

Ich. Mach. Schön.

Informationen der Bundesinnung
der Friseure für mehr Erfolg
und Freude im Friseurgeschäft

Ausgabe 01/2026

**STYLIST
& FRISEUR** :IN

Vorwort / S. 3

Olga Mikutina

Titelstory / S. 4

Ich.Mach.Lehre.

Lehrlingsausbildung / S. 6

Neue **Trinkgeldpauschalen** / S. 15

Willkommen im Big Apple / S. 17

Interview / **Mike Zangerl** / S. 19

Foto © evarauch photography



4

Olga Mikutina
Titelstory

8

News.News.News.

Berichte aus den Bundesländern

10

Neuerungen

für die Betriebe

15

Neue Trinkgeld-
pauschalen

20

Branchenwerbung



6

Ich.Mach.Lehre.

Lehrlingsausbildung



17

Willkommen im Big Apple

Katarina Nucic

19

Mike Zangerl

Interview



Schwarzkopf
PROFESSIONAL

L'ORÉAL
PROFESSIONNEL
PARIS

Mit Unterstützung der Partner der Industriekooperation

WELLA
COMPANY

PAUL
MITCHELL
GOLDWELL

HAIR
HAUS



VARGA
HAIR
INTERNATIONAL



STYLIST:IN
& FRISEUR

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber

Bundesinnung der Friseure Österreich

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Tel: +43 (0) 5 / 90 900 - 3249 www.friseure.at

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz

https://www.wko.at/service/Offenlegung_Oesterreich.html

Redaktion

für den Inhalt verantwortlich:

› BIM KomMR. Mst. Wolfgang Eder

› Mag. Jakob Wild

Konzeption, Gestaltung, Realisierung

frischblut GmbH

Bildnachweis

Freepik, unsplash / Ian Dooley

Geschlechtsneutrale Formulierung:

Bei einigen Texten haben wir aus Gründen der Lesbarkeit auf eine geschlechtsneutrale Formulierung verzichtet. Es sind jedoch immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung angesprochen.



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Weihnachtsgeschäft und die Zeit der Bälle sind vorbei. Nach einer der Saison entsprechend ruhigeren Zeit richten wir nun den Blick auf den nächsten Höhenpunkt – Ostern und Frühling. Hier ist erfahrungsgemäß der Wille zur Veränderung gegeben.

Viele von Ihnen werden sich bereits zu Jahresbeginn Gedanken **über die Preisgestaltung** für das neue Jahr gemacht oder die Preise schon erhöht haben. **Die neuen Löhne**, die mit erstem April schlagend werden, haben Sie hoffentlich berücksichtigt. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Zeitung waren die Lohnverhandlungen unterbrochen. Die Gewerkschaft hat sich zur Beratung zurückgezogen, da das Verhandlungsteam unter meiner Führung von den gebotenen 2,8% nicht abgegangen ist. Ich denke, wenn Sie das gerade lesen, sind die Verhandlungen erfolgreich beendet worden.

Wie geht es unserer Branche eigentlich und was hat sich verändert? Die topaktuelle Markt-Studie gibt darüber Aufschluss. Ich habe mich mit den Details schon beschäftigt und gebe Ihnen hier schon einiges weiter.

Im Vergleichszeitraum der Studie 2024–2026, die Inflation betrug in etwa 6%, sind die Damenpreise im Durchschnitt nur um 2,6% gestiegen. Das heißt, viele von uns haben die inflationsbedingt gestiegenen Preise und Löhne aus eigener Tasche bezahlt.

Warum in unserer Branche die Angst vor Preiserhöhungen so vorrangig ist, kann ich mir schwer erklären. Sind es doch unsere Kunden „gewohnt“ Preisanpassungen annehmen zu müssen.

Zu einem großen Teil wurden auch die Löhne und Pensionen den Inflationsraten angepasst, sodass

man nicht generell von einem Kaufkraftverlust im Beobachtungszeitraum sprechen muss. Dieser trifft jedoch Kolleginnen die ihre Dienstleistungspreise nicht im notwendigen Maße erhöht haben.

Wollen wir das wirklich?

Aus meiner eigenen Erfahrung wird bei gegebener Transparenz und dem Mut über Preise zu sprechen eine Preisanpassung bestens angenommen.

Bei Einzelunternehmern und im privaten Umfeld, ebenso im Männerbereich (erstmalig wurden hier die Besuche bei Barber-Shops in der Statistik berücksichtigt) scheint die Angst vor entsprechenden Preiserhöhungen weniger vorhanden zu sein. Die Preise wurden im Durchschnitt um 10% erhöht. Nun werden einige denken, hier ist man von einem niedrigeren Niveau ausgegangen, aber diese Kunden waren ebenso die Preise gewohnt und haben die Erhöhung angenommen.

Mein Kollege, Landesinnungsmeister **Clemens Happ**, hat sich mit seinem Team darüber Gedanken gemacht und Argumentationshilfen zusammengefasst. Diese wurden den Landesinnungen zur Verfügung gestellt. Sie werden über ihre Landesinnung davon erfahren.

Vielleicht konnte ich hier einen Anstoß geben, über dieses Thema nachzudenken und die Kraft zu finden, die notwendigen Anpassungen vorzunehmen, um nicht letztlich die entstehenden Kosten selbst tragen zu müssen.

Viel Spaß beim Weiterlesen, viel Erfolg und gute Geschäfte wünscht

Wolfgang Eder
Bundesinnungsmeister

Wenn Vertrauen, Handwerk und große Momente
zusammenkommen

Doppelaxel trifft auf präzise Flechttechnik

Eine persönliche Perspektive von Olena Sharapova,
Inhaberin Fox Style Hairstudio, Feldkirch und der
Teilnehmerin bei den Olympischen Spielen 2026 Olga
Mikutina im Eiskunstlauf.

Eiskunstlauf und Styling sind Techniken, die man beherrschen muss

Es geht um Ausdruck, Gesamterscheinung und natürlich auch die perfekte Technik beim Eiskunstlauf und da gibt es schon durchaus Parallelen zum Friseur:in & Stylist:innen-Handwerk.

Schön auszusehen ist kein oberflächlicher Wunsch – es ist ein Gefühl. Ein Gefühl von Stärke, Selbstvertrauen und innerer Ruhe. Genau davon ist **Olena Sharapova**, Inhaberin des Fox Style Hairstudio in Feldkirch, überzeugt. Für sie beginnt wahre Schönheit dort, wo Menschen sich gesehen, verstanden und respektiert fühlen. Ein besonders eindrucksvolles Beispiel dafür ist **Olga Mikutina**, eine der erfolgreichsten Eiskunstläuferinnen Österreichs. Seit 2018 ist sie mehrfache österreichische Staatsmeisterin im Eiskunstlauf und vertritt Österreich kontinuierlich bei internationalen Großereignissen wie Europa- und Weltmeisterschaften. Ihre sportliche Laufbahn ist geprägt von Disziplin, Ausdauer und einer außergewöhnlichen Entwicklung im internationalen Spitzenfeld. Durchaus Attribute, die auch erfolgreiche Salons inhaliert haben. Olga Mikutina sagt, dass Eislauf

wie Schauspielern ist – nur schwerer. Und wer jeden Tag im Salon steht, weiß, wie wahr das im Berufsalltag ist.

Es geht nach Italien

Ein weiterer Höhepunkt ihrer Karriere steht nun bevor:

Olga Mikutina wird Österreich bei den Olympischen Winterspielen 2026 in Italien (Mailand-Cortina) vertreten. Die Vorbereitung auf dieses Großereignis erfordert höchste Präzision – körperlich, mental und auch im äußeren Erscheinungsbild.

Für die Frisur, die Olga Mikutina für die Olympischen Spiele trägt, holt sie sich Tipps bei Olena Sharapova. Auf olympischer Bühne darf nichts dem Zufall überlassen werden – auch nicht das Styling. Um die Körperspannung zu unterstreichen, muss die Flechttechnik exakt passen, denn mit einer lockeren Frisur, könnte man eher zu einer schlampigen Haltung verleitet werden und das geht in einer Welt, wo jeder kleiner Wackler oder eine Unterrotation zu Abzügen führt, nicht.

„Auf dem Eis muss ich mich zu hundert Prozent auf meinen Körper und meine Ausstrahlung verlassen können. Eine Frisur, die hält und zu mir passt,

gibt mir Sicherheit und Ruhe – gerade in den wichtigsten Momenten“, sagt Olga Mikutina.

Die Rolle des Styling

Für Olga ist Styling ein fester Bestandteil ihres sportlichen Alltags. Gepflegte Haare, ein klarer Stil und funktionale Frisuren geben ihr Stabilität und Selbstvertrauen. Disziplin, Eleganz und Konsequenz prägen nicht nur ihre Programme, sondern auch ihre Erwartungen an Friseur:innen & Stylist:innen: zuhören, analysieren und gemeinsam entscheiden. Vertrauen und Professionalität stehen für sie an erster Stelle.

Diesen Anspruch lebt Olena Sharapova in ihrem Salon tagtäglich. Ihr Studio





versteht sie bewusst als Rückzugsort - mit Wohnzimmercharakter, Ruhe und persönlicher Atmosphäre. Kein Lärm, keine Hektik, kein Zeitdruck. Stattdessen Aufmerksamkeit, Feingefühl und ehrliche Beratung.

Das Friseurhandwerk ist für Olena Sharapova weit mehr als ein Beruf. Es ist die Möglichkeit, positive Emotionen zu schenken. Menschen verlassen ihr Studio nicht nur mit einer neuen Frisur, sondern mit mehr Selbstbewusstsein, Leichtigkeit und innerer Stärke. Über die Jahre entstehen dabei tiefe Beziehungen, getragen von Vertrauen, Gesprächen und gemeinsamen Lebensmomenten.

Aus dieser Haltung heraus sieht Olena Sharapova auch die wichtige Rolle der Bundesinnung der Friseure. Durch gezielte Imagekampagnen wird das Friseurhandwerk als kreativer, vielseitiger und moderner Beruf sichtbar gemacht. Unterstützt durch Landesinnungen, Weiterbildungsangebote und rechtliche Beratung wird Qualität gesichert und die Zukunft des Berufs nachhaltig gestärkt.

Jungen Friseur:innen & Stylist:innen möchte Olena Sharapova Mut machen, an sich zu glauben und sich etwas zuzutrauen. Denn große Momente - ob auf olympischem Eis oder im Friseurstuhl - entstehen dort, wo Können, Leidenschaft und Vertrauen zusammenfinden.

Das Friseurhandwerk formt nicht nur Frisuren, sondern Selbstvertrauen, Ausstrahlung und Erinnerung.

Wir wünschen Olga alles Gute für die Olympischen Spiele und halten Euch über die Ergebnisse am laufenden:

Olga hat mit persönlicher Bestleistung den Platz 18 erreicht.

Olga Mikutina ist mehrfache österreichische Staatsmeisterin im Eiskunstlauf und vertritt Österreich kontinuierlich bei internationalen Großereignissen wie Europa- und Weltmeisterschaften.



Foto © C&G Pictures

Ich. Mach. Lehre.

Warum unternehmen die Bundesinnung und die Landesinnung eigentlich so viel für den Nachwuchs. Ganz einfach, weil eine Branche ohne Nachwuchs eine tote Branche ist. Wann immer es geht, unterstützen wir auf vielfältigste Weise junge Menschen. Die Lehrlingsausbildung ist für die österreichische Friseurbranche unverzichtbar. Gerade in Zeiten wie diesen braucht es jede Menge Elan, um mit allem, das auf uns regelrecht hereinprallt fertig zu werden.

Anders ausgedrückt, die Friseurbranche in Österreich steht vor großen Herausforderungen: **Fachkräftemangel, steigende Anforderungen an Qualität und Service sowie der Wandel durch Digitalisierung und neue Trends.** In diesem Umfeld passiert auch die Lehrlingsausbildung.

Wir müssen Weichen im Wandel setzen und unseren Aufgaben nachkommen. Die Landesinnungen und Bundesinnungen unternehmen viel, um am Puls der Zeit zu bleiben und den Frisuren in allen Belangen Unterstützung zu bieten.

Es geht um die Sicherung des Fachkräfte-Nachwuchses

Friseure sind ein klassisches Handwerk, das stark von praktischer Erfahrung lebt. Ohne gut ausgebildete Lehrlinge fehlt die Basis für gut qualifizierte Fachkräfte. Die Ausbildung im Betrieb stellt sicher, dass junge Menschen die handwerklichen Fähigkeiten, Kreativität und Kundenorientierung direkt am Arbeitsplatz erlernen. Das muss praktiziert werden und Schritt für Schritt geübt werden. Nur so kann das Handwerk erlernt werden. Ohne Kamm und Schere geht einfach nichts und ein Roboter oder die K.I. können nicht am Menschen arbeiten. Wir sind alle gefordert junge Menschen für unseren Beruf zu begeistern und ihnen das nötige Rüstzeug zu geben, damit sie in unserem Beruf erfolgreich sein können.

Die Branche für die Zukunft rüsten

Die Lehrlingsausbildung ist mehr als das Erlernen von Schneidetechniken. Sie vermittelt auch Wissen über Trends, Haarpflege und Styling. Zunehmend werden auch digitale Kompetenzen wie Social Media Marketing und Online-Buchungssysteme mit K.I. verlangt.

Alle diese Kompetenzen müssen erlernt werden, damit die Branche fit für die Zukunft wird und sich gegen internationale Konkurrenz behaupten kann. Unsere Ausbildung ist top, das beweist das gute Abschneiden von unseren Lehrlingen bei internationalen Wettbewerben, aber wir dürfen nicht stehen bleiben.

Wir müssen uns immer wieder großen Herausforderungen stellen, um an der Spitze zu bleiben.

Wir sind alle gefordert junge Menschen für unseren Beruf zu begeistern und ihnen das nötige Rüstzeug zu geben, damit sie in unserem Beruf erfolgreich sein können.



Sophia Luger
Bester Friseurlehrling
Österreichs 2025

Wir sind ein echter Wirtschaftsfaktor

Friseurbetriebe sind wichtige Arbeitgeber in Österreich. Eine starke Lehrlingsausbildung sorgt für stabile Beschäftigung und verhindert, dass Fachkräfte ins Ausland abwandern. Zudem stärkt sie die regionale Wirtschaft, da viele Lehrlinge nach der Ausbildung im Betrieb bleiben. Auch wenn die Lehrlinge, den Betrieb vielleicht nach der Lehrzeit verlassen, hat man dennoch viele Vorteile. Junge Menschen zeigen andere Perspektiven und Denkweisen auf. Die Kund:innen lieben Betriebe, die ausbilden.

Lehrlinge sind gut für das Image und die Attraktivität des Berufs

Gut ausgebildete Lehrlinge sind Botschafter des Berufs. Sie bringen frische Ideen und tragen dazu bei, das Image des Friseurhandwerks zu modernisieren. Daher versucht die Bundesinnung auch immer wieder diese jungen Menschen sichtbar zu machen, damit sich weitere junge Menschen angesprochen fühlen. Eine qualitativ hochwertige Ausbildung und eine gewisse attraktive Sichtbarkeit machen den Beruf für junge Menschen begehrt und helfen, dem Rückgang an Bewerbungen entgegenzuwirken. Also sind wir alle gefordert die jungen Talente zu zeigen. Auch wenn das nicht immer einfach ist. Die Werbemaßnahmen der Interessenvertretung sind darauf abgestimmt, dass wir die Jugend erreichen.

Verantwortung und Tradition

Das Friseurhandwerk hat in Österreich eine lange Tradition. Die Lehrlingsausbildung ist ein Ausdruck dieser Verantwortung: Wissen und Können werden an die nächste Generation weitergegeben. So bleibt das Handwerk lebendig und innovativ.

Lehrlingswettbewerbe

haben in Österreich auch eine lange Geschichte und werden von den Landesinnungen und der Bundesinnung unterstützt.

2026 findet der Bundesbewerb in Linz statt. Genau in jenem Bundesland aus dem die Siegerin aus dem Vorjahr stammt.

Ich.Mach.Schön hat bei **Gu****drun Leitner**, der Lehrherrin von **Sophia Luger** nachgefragt, was aus ihr geworden ist und wie sich der Sieg auf ihren Betrieb ausgewirkt hat.

„Wir leben die Lehre und die Ausbildung und lieben Wettbewerbe. Das spricht sich bei den jungen Menschen herum, dass man bei uns gut aufgehoben ist und so tun wir uns reaktiv leicht neue Talente als Lehrlinge zu bekommen. Wir animieren sie auch immer wieder zu den Wettbewerben anzutreten und so passiert einiges bei uns im Salon. Wir schaukeln uns gegenseitig hoch und fiebern immer den Bewerben entgegen. Unsere Kund:innen freuen sich auch immer, wenn wir wo gut abschnitten und sind gerne in einem Salon, der gute Lehrlingsarbeit macht. Das alles spricht sich herum und es ist eine gute Werbung für uns.“ **Gu****drun Leitner***

„Der Bundesbewerb hat Spaß gemacht und ich kann es allen nur empfehlen an Bewerben teilzunehmen. Man profitiert wirklich davon und kann viel mitnehmen. Man lernt neue Leute kennen und wenn man dann auch noch gewinnt, ist es schon was ganz besonders.“

Sophia Luger

* Gu

drun Leitner war mit 21 Jahren selber Weltmeisterin.

Fazit

Die Lehrlingsausbildung ist das Fundament der österreichischen Friseurbranche. Sie sichert nicht nur die Qualität und Zukunft des Handwerks, sondern stärkt auch die Wirtschaft und das Berufsbild. Investitionen in Ausbildung sind daher Investitionen in die Zukunft – für Betriebe, Lehrlinge und die gesamte Branche.

8 Bundeslehrlingswettbewerb - und Staatsmeisterschaften



Hier die
Termine
im
Überblick

BLWB **21. Juni 2026**
WKOÖ / 4020 Linz

LLWB

NÖ. **01. März 2026**
WKNÖ / 3100 St. Pölten

Steiermark **08. März 2026**
forumKLOSTER / 8200 Gleisdorf

Tirol
TyrolSkills **15. März 2026**
Kurhaus Hall / 6060 Hall in Tirol

Vorarlberg
Prüfungs-Check **16. März 2026**
Wifi Dornbirn / 6850 Dornbirn

Wien **28. März 2026**
Riverside Center / 1230 Wien

OÖ **19. April 2026**
KUSZ / 4063 Hörsching



Foto © WKO



Neujahrsempfang in Wien: Wiener Friseurinnung blickt nach vorne

In feierlichem Rahmen wurden langjährige Mitglieder geehrt, aktuelle Entwicklungen reflektiert und die Schwerpunkte für das kommende Jahr präsentiert.

Im Mittelpunkt standen jene Unternehmerinnen und Unternehmer, die das Wiener Friseurhandwerk über viele Jahre hinweg geprägt haben. Ihre Auszeichnung machte deutlich, wie wichtig Erfahrung, Engagement und Beständigkeit für die Stärke der Branche sind. Auch der Nachwuchs sorgte für positive Nachrichten: Die Ergebnisse der Zwischenprüfung 2025 fielen erfreulich aus. 94 Lehrlinge nahmen an sieben Prüfungsterminen teil, 71 Prozent bestanden erfolgreich – ein klarer Beleg für die Wirksamkeit gezielter Ausbildungs- und Unterstützungsmaßnahmen.

Der Ausblick auf 2026 verspricht ein vielseitiges Jahr: Lehrlingswettbewerbe auf Landes- und Bundesebene, Vorbereitungskurse, Trendveranstaltungen, Erste-Hilfe-Kurse sowie Sommerfest und Fachgruppentagung stehen am Programm.

Wenn aus dem Steirischen Herbst ein starker Frühling wird

Das Team der Steiermark rund um Landesinnungsmeisterin Doris Schneider startet in ein veranstaltungsreiches erstes Halbjahr.

Landeslehrlingswettbewerb
am 8. März 2026
im forumKLOSTER in Gleisdorf

Frisureshow mit Wella und Hannes Steinmetz
30. März 2026
im forumKLOSTER in Gleisdorf



Foto © Wolfgang Hirt

Polychromtour mit Schwarzkopf
21. April 2026
im forumKLOSTER in Gleisdorf
(Einladung dazu erhalten Sie zeitgerecht)

Sommerempfang
8. Juni 2026
Seerestaurant „Sea you“ in
Großsteinbach
(Einladung dazu erhalten Sie zeitgerecht)



Viel los in Kärnten: Inspiration, Innovation & Handwerk vereint

Drei auf einen Streich mit Daniel Golz

Die Landesinnung der Friseure Kärnten in Kooperation mit **Varga Hair International** laden Dich recht herzlich zum Thementag mit **Daniel Golz** – Friseurmeister, Creative Mind, Speaker & Moderator – ein.

Schneller zum perfekten Ergebnis – KI-gestützte Beratung & Blondtechniken 2026

Look & Learn 9.00–12.00 Uhr
Präsenz oder Online

Hands-On 13.00–16.00 Uhr
– nur in Kombination mit Look & Learn für max. 30 Teilnehmer!

Salonführung neu gedacht – KI, Mitarbeiter & Marketing effizient steuern

18.30–20.30 Uhr Präsenz oder Online

Wann: **Montag, 13. April 2026**

Ort: **WIFI Klagenfurt**
Europaplatz, 9020 Klagenfurt

Nähere Infos sowie Anmeldemöglichkeit folgen zeitgerecht per Post, Rundschreiben und Instagram.



Instagram

@karrieremitschere

Polychromtour in Klagenfurt

Die Polychrom Tour von Schwarzkopf Professional macht Halt in Kärnten: Erlebe, wie moderne Salonlooks durch das perfekte Zusammenspiel von präzisiertem Schnitt und multitonalem Farbservice entstehen.

Wann: **Mittwoch, 22. April 2026**

Beginn: **19:00 Uhr**
(Sekttempfang ab 18:30 Uhr)

Ort: **WIFI Klagenfurt**
Europaplatz, 9020 Klagenfurt

Eintritt: **€ 30,-** (unterstützt durch die Landesinnung)



Was 2026 für Friseurbetriebe wichtig wird

Gut angekommen im neuen Jahr und schon bringt 2026 zahlreiche Änderungen für Friseurbetriebe. Neben spürbaren Entlastungen gibt es auch neue rechtliche Rahmenbedingungen. Besonders relevant sind steuerliche Erleichterungen, Neuerungen im Arbeits- und Pensionsrecht, Weiterbildungsmodelle sowie Anpassungen im Miet- und Werberecht.

Mehr Netto und bessere Planbarkeit im Salon

Überstunden bleiben auch 2026 steuerlich begünstigt. Das bringt Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehr Netto vom Brutto und erleichtert Friseurbetrieben die flexible Einsatzplanung – etwa bei verlängerten Öffnungszeiten, Saisonspitzen oder kurzfristigen Ausfällen. Gerade angesichts des anhaltenden Fachkräftemangels ist dies ein wichtiger Hebel für die Branche.

Zusätzlich werden kollektivvertraglich vereinbarte Kündigungsfristen rechtlich abgesichert. Für Friseurbetriebe bedeutet das mehr Klarheit und Rechtssicherheit in der Personalplanung.

Weiterbildung bleibt wichtig – mit neuen Spielregeln

Weiterbildung während aufrechter Beschäftigung bleibt auch künftig möglich, wird jedoch neu ausgestaltet. Förderungen – etwa über die Weiterbildungs(teilzeit)beihilfe – werden stärker gesteuert und an klarere Voraussetzungen gebunden. Für Friseurbetriebe lohnt es sich, Weiterbildungsmaßnahmen frühzeitig zu planen und gezielt mit Fördermöglichkeiten abzustimmen.

Entlastung für kleinere Betriebe

Erleichterungen gibt es vor allem für kleinere Salons: Die Grenzen bei der Basis- und Vorsteuerpauschalierung werden angehoben. Höhere Umsatzgrenzen und Pauschalsätze reduzieren den administrativen Aufwand – insbesondere für Einpersonenernehmen und kleinere Friseurbetriebe.

Nachhaltigkeit: Werbeaussagen genau prüfen

Strenger werden die Regeln für Umwelt- und Nachhaltigkeitsaussagen. Begriffe wie „nachhaltig“, „umweltfreundlich“ oder „klimaneutral“ dürfen künftig nur noch verwendet werden, wenn sie klar belegbar sind. Friseurbetriebe sollten ihre Marketing- und Werbemaßnahmen daher überprüfen, um rechtliche Risiken zu vermeiden.

Digitale Verantwortung nimmt zu

Mit der Umsetzung der EU-Richtlinie NIS-2 steigen die Anforderungen an IT- und Datensicherheit. Auch wenn nicht alle Friseurbetriebe direkt betroffen sind, rückt der sichere Umgang mit Kundendaten, Online-Terminbuchungen und Kassensystemen stärker in den Fokus.

Neuerungen für die Betriebe

Arbeiten bis zur Pension: Übergänge besser gestalten

Im Bereich der Alterssicherung gibt es 2026 mehrere Änderungen. Die Altersteilzeit wird schrittweise angepasst, gleichzeitig kommt mit der neuen Teilalterspension ein flexibles Modell zwischen Erwerbstätigkeit und Pension. Für Friseurbetriebe bedeutet das: Übergänge älterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollten frühzeitig geplant und aktiv begleitet werden.

Gleichzeitig wird der Zugang zur Korridorpension restriktiver. Erwerbsverläufe verlängern sich, was sich direkt auf Personalplanung, Einsatzzeiten und Kostenstrukturen auswirken kann.

Mietverträge im Blick behalten

Im Miet- und Zivilrecht werden Indexierungs- und Anpassungsregeln weiter eingeschränkt. Für Friseurbetriebe, bei denen Mietkosten einen wesentlichen Fixkostenfaktor darstellen, empfiehlt sich ein genauer Blick auf bestehende Mietverträge sowie eine sorgfältige Planung künftiger Kostenentwicklungen.

Fazit

2026 bringt für Friseurbetriebe eine Mischung aus Entlastung und neuen Pflichten. Wer sich frühzeitig informiert, kann steuerliche Vorteile nutzen, Personal- und Pensionsübergänge besser planen und rechtliche Risiken im Betrieb reduzieren.

Alle relevanten Änderungen für Unternehmer:innen 2026 gibt es kompakt auf wko.at/aenderungen2026.



Druckfrisch

Die neuen Ergebnisse aus der Marketumfrage im Telegrammstil

Die Preise ziehen an

Bei den Preisen zeigt sich – quer über die verschiedenen Angebotsformen – im Vergleich mit 2024 ein Preisanstieg von etwa 10 Prozent. Beim Besuch in einem Salon werden durchschnittlich etwas mehr als 60 Euro genannt – für die Preissteigerung ist aber vor allem der nun geringere Anteil an kostengünstigeren Behandlungen von Männern (nun auch in Barber-Shops) verantwortlich. Betrachtet man die Kostensteigerung bei der Behandlung von Frauen liegt diese seit 2024 bei 2,6 Prozent. Deutlich fallen die Kostensteigerungen bei mobilen Dienstleistern und auch im privaten Umfeld mit einer Steigerung um etwa 10 Prozent spürbar höher aus!

Die Schere schließt sich

Die durchschnittlichen Behandlungskosten für Männern werden für die Barber-Shop mit knapp 25 Euro, für die Friseur-Salons mit knapp 30 Euro angegeben.

Wir werden geliebt

Unverändert ist, dass der letzte Zeitpunkt des Friseurbesuchs zumeist nur wenige Wochen zurückliegt – bei zwei Drittel der Behandlungen in einem Salon war dies nach dem 1. Dezember der Fall (Befragungszeitraum: 15. bis 20. Jänner 2026). Erfreulich ist das weiterhin sehr hohe Zufriedenheitsniveau der Kund:innen – zwei Drittel vergeben die Bestnote, exzellent!

GOLDWELL

Goldwell läutet mit dem „Glow Up“ eine neue Ära der Haarfarbe ein

Goldwell startet im Februar 2026 mit dem Glow Up in ein neues Kapitel der professionellen Haarfarbe. Dabei geht um weit mehr als ein Rebranding: Der Glow Up ist ein klares Bekenntnis – zu Friseur:innen, zu Salons und zur Zukunft der Haarfarbe.

Im Mittelpunkt steht die Stylist:innen-Community, ihre Kreativität und ihre Zukunft. Mit der internationalen Kampagne „Color the Future“ setzt Goldwell ein klares Zeichen für Zusammenarbeit, Inspiration und Weiterentwicklung.

Zwei starke Säulen prägen den Goldwell Glow Up. Über Color CoLAB können Stylist:innen aktiv an Services, Trends und Education Konzepten mitarbeiten, die sich am realen Salonalltag orientieren. Die Goldwell Color of the Year 2026 „Bellini“ ist bereits das erste gemeinsame Ergebnis aus dem Color CoLAB. Ergänzt wird das Engagement durch ein neues Community Format im DACH-Raum sowie moderne Education Angebote.

Im Zuge des Relaunchs präsentiert sich Goldwell mit einer modernen, selbstbewussten Markenidentität.

Business Academy

Mehr Umsatz – ganz natürlich & ohne Verkaufsdruck

Umsatz steigern kann leicht sein – sogar richtig Spaß machen. In diesem Training erhältst du alle praxistauglichen Werkzeuge, um im Salonalltag wirkungsvoll zu beraten, ohne dass es sich nach „Verkaufen“ anfühlt.

Neu!

**HAIR
HAUS** [®]

Inhalt

- Klare und wirkungsvolle Formulierungen
- Gesprächsführung, die Neugier weckt
- Sofort anwendbare Argumentationen für Dienstleistungen & Produkte
- Ein Beratungsweg, der authentisch bleibt und schnelle Erfolge bringt

Ergebnisse für dich

- Ein klarer Schritt-für-Schritt-Fahrplan für mindestens 10 % mehr Umsatz
- Mehr Freude beim Anbieten – spürbar im Alltag
- Ein System, mit dem du den Durchschnittsbonus nachhaltig erhöhst
- Souveränität beim Argumentieren höherpreisiger Services
- Leichtes, natürliches Anbieten, das langfristig funktioniert

Kerstin Henkens ist eine erfahrene Trainerin und Seminarleiterin, die vor allem im Bereich Beratung, Verkauf und Salonwachstum für Friseure tätig ist. Sie hilft Friseurinnen und Salonunternehmerinnen, Beratungsgespräche zu verbessern, Umsatz zu steigern und ihr Team stärker zu machen.

Wann: **Montag, 28.09.2026**

Dauer: 9:30–17:30 Uhr

Preis: € 299,- exkl. MwSt.

Ort: Leonding (Kremstalerhof)

info@hair-haus.at / 0676 846 934 400

Level Alle Friseure.

Durchstarten mit Schwarzkopf Professional!

Die Zukunft des Friseurhandwerks beginnt jetzt! Mit den bewährten **PerfektionsCamp**, **YoungstyleCamp** und dem **NextGenCamp** bietet Schwarzkopf Professional maßgeschneiderte Ausbildungsprogramme, die Lehrlinge optimal auf den Salonalltag vorbereiten.

Das **NextGenCamp** für Lehrlinge im 1. Lehrjahr deckt alle Grundlagen ab, von der perfekten Haarwäsche über Augenbrauen- und Wimpernservices bis hin zu Basis-Styling- und Farbtechniken. Das **YoungstyleCamp** richtet sich an Lehrlinge im 2. und 3. Lehrjahr und vermittelt fortgeschrittene Techniken in Schnitt, Farbe und Styling. Von präzisen Außenlinien über kreative Freihandtechniken bis zu Finishing-Techniken – hier wird das Gelernte direkt für den Salonalltag anwendbar gemacht. Das **PerfektionsCamp** ermöglicht das Erlernte salontauglich am Modell zu perfektionieren.

NEU DABEI: Das eintägige **FIRST CUT**, welches ermöglicht, erste Erfahrungen mit der Schere zu machen und grundlegende Schnitttechniken kennenzulernen, sowie das dreitägige **SECOND CUT**, welches die Grundlagen vertieft und um neue Schnitttechniken das Erlernete erweitert.

Mit diesen Seminaren setzt Schwarzkopf Professional auch 2026 neue Maßstäbe in der Lehrlingsausbildung und sichert die Zukunft des Friseurhandwerks.

Weiterführende Informationen und Seminartermine findest Du auf www.schwarzkopf-professional.at.



Leading by Example

PAUL MITCHELL

Gute Führung durch gutes Vorbild

Jeder von uns kennt es: Man orientiert sich an Menschen, die beeindruckend sind. An Persönlichkeiten, die in Erinnerung bleiben, und an Taten, die Veränderung schaffen.

Umso wichtiger ist es, als gutes Beispiel voranzugehen, um auch für junge Friseurinnen und Friseure solche Leitbilder zu schaffen. Für **Lisa Bedrava** war und ist das ihre Mutter, die erfolgreiche Saloninhaberin und international gefragte Langhaar- und Stylingexpertin **Katharina Bedrava**. **Ellen und Alex Brendel** haben ihren Söhnen **Paul und Max** vorgelebt, was diese inzwischen weiterführen: den erfolgreichen Vertrieb friseur exklusiver Produkte und Marken und die Leidenschaft für Friseure und die Branche.

Diese drei jungen Menschen sind für Frauen und Männer ihres Alters nun selbst zu Vorbildern geworden und wollen inspirieren: „Wir wollen dafür sorgen, dass der Spirit von Paul Mitchell in jeder Generation ankommt und zeitgemäß gelebt wird. Das erreichen wir dank unserer eigenen Ideen und den Erfahrungen der Generationen vor uns,“ sagt **Paul Brendel**.



„Gemeinsam waren wir im Sommer 2025 drei Wochen auf Rundreise in den USA, konnten mit Stephen Moody und Noogie Thai durch die Hügel Kaliforniens wandern und über die Welt der Friseure sinnieren. Uns im »A Robert Cromeans Salon« von Robert und Mary Cromeans sowie Stephanie Koczielski inspirieren lassen,“ ergänzt sein Bruder **Max**.

Lisa Bedrava, die das Trio komplettiert, sagt über diese Reise: „Dass sich solche Größen unserer Branche so viel Zeit für uns genommen und unsere Meinungen und Ideen so ernst genommen haben, hat mich sehr beeindruckt. Das hallt noch lange nach und trägt uns voran, um unsere Visionen für die Zukunft der österreichischen Friseurbranche umzusetzen. Wir haben viel vor!“

VARGA Hair International auch 2026 auf der TOP HAIR Düsseldorf

Wenn am 21. März 2026 die TOP HAIR Düsseldorf ihre Tore öffnet, ist VARGA Hair International erneut als Aussteller vertreten. Fachbesucher:innen finden das Unternehmen in Halle 17, Stand A30.



Über **zwei Messetage** steht das Team von VARGA Hair International für persönliche Gespräche zur Verfügung und berät Friseur:innen umfassend zu **Eigenmarkenlösungen**, Produktkonzepten und individuellen Umsetzungen für den Salonalltag.

Im Fokus stehen maßgeschneiderte Strategien, praxisnahe Beratung und der direkte Austausch mit Branchenprofis. Darüber hinaus freut sich VARGA Hair International

auf den persönlichen Dialog mit allen Besucher:innen am Stand: Beim **VARGA-Glücksrad** haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, mitzudrehen – **und jeder Dreh gewinnt**.

Der Messebesuch bei VARGA bietet damit eine ideale Gelegenheit, neue Impulse für die eigene Salonpositionierung mit Eigenmarke zu gewinnen.

– Wir freuen uns auf Sie.

L'Oréal Professionnel Paris X GO College:

Unsere Lösung für das Personalproblem der Branche

Der Fachkräftemangel ist die größte Herausforderung unserer Branche.

Mit **L'Oréal Professionnel Paris X GO College** gibt es die erste Komplettlösung, mit der Salon-Inhaber ihr Personalproblem systematisch lösen können.

Hinter GO College steht geballte Branchen-Kompetenz: Die renommierten Friseur-Unternehmer **Guido Paar** und **Oliver Schmidt** haben gemeinsam mit **L'Oréal Professionnel Paris** einen modernen Education Weg entwickelt, der innerhalb von 12 Monaten Education auf ein neues Level hebt. Für mehr Mitarbeitende, eine bessere Qualität, neue Teamstrukturen & new leading Skills.

In 12 Monaten zu eigenständigen Einsatzfähigkeit: Das Ziel ist klar definiert: Menschen – ob Quereinsteiger, junge Talente oder Wiedereinsteiger – innerhalb von nur einem Jahr eigenständig arbeitsfähig für den Salon zu machen. Durch GO College wird der eigene Standort zur hocheffizienten Trainings-Schmiede, die konsequent auf die Qualitätsstandards von L'Oréal Professionnel Paris setzt.

GO College: Digital, effizient und messbar

- **Struktur statt Zufall:** Tägliche Lernziele, messbare Erfolge & motivierendes Training.
- **Partnerschaft:** Trainieren im Salon, begleitet durch einen durch GO Col-

lege ausgebildeten Beauty Coach (Salon-Mitarbeitender). Dein eigener Salon wird somit zur Akademie.

→ **Exzellente Education** zum Top Preis-Verhältnis.

Die Zukunft der Personalentwicklung „Wir machen aus Potenzial echtes Können“, so die Gründer. Mit L'Oréal Professionnel Paris x GO College investieren Salons nicht nur in neue Mitarbeitende, sondern in ihre eigene Wettbewerbsfähigkeit. Es ist die moderne Art, Talente zu gewinnen und sie durch professionelle Perspektiven langfristig zu binden – skalierbar, effizient und sofort umsetzbar.



Mehr Infos:



Neue Trinkgeld- pauschalen verlautbart



Diskutiert wurde lange und jede Richtung hat seine Sonnen- und Schattenseiten, aber dennoch sind wir froh, dass alles fixiert ist und man eine Regelung hat, die gültig ist.

Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) hat neue, bundesweit einheitliche Trinkgeldpauschalen festgesetzt.

Diese gelten ab 01.01.2026 für alle Friseurinnen und Friseure / Stylistinnen und Stylisten und alle Bundesländer.

Höhe der Trinkgeldpauschalen

Für Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer

beträgt das Trinkgeld pauschal für den Kalendermonat, wobei dieser einheitlich mit 30 Tagen anzunehmen ist:

- a) 2026: € 70,00
- b) 2027: € 85,00
- c) 2028: € 100,00

Für gewerbliche Lehrlinge

beträgt das Trinkgeld pauschal für den Kalendermonat, wobei dieser einheitlich mit 30 Tagen anzunehmen ist:

- a) 2026: € 22,00
- b) 2027: € 22,00
- c) 2028: € 25,00

Die angeführten Trinkgeldpauschalen sind Maximalbeträge, auf deren Basis die abzuführenden SV-Beiträge berechnet werden. D.h. die Pauschalbeträge werden nicht an die ÖGK bezahlt, sondern dienen als Grundlage für die Berechnung der Sozialversicherungsbeträge. (siehe: Netto-Lohn-Tabelle)

Für **teilzeitbeschäftigte bzw. nur an einzelnen Tagen beschäftigte Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer** ist als Trinkgeld der der tatsächlichen Arbeitszeit entsprechende aliquote, auf Cent gerundete Teilbetrag des angeführten Betrages heranzuziehen.

Auch während **Abwesenheiten** bis zu einem Monat (Urlaub, Krankenstand) sind die Pauschalen weiter zu gewähren und abzurechnen. Die Dauer der Weitergewährung wird jeweils mit einem Monat festgesetzt. Dies gilt auch für Zeiten eines Berufsschulbesuches.

Kürzere als einen Monat dauernde Abwesenheiten sind nicht zusammen zu rechnen.

An die Stelle des oben angeführten Betrages tritt ab 1. Jänner eines jeden Jahres, erstmals mit 1.1.2029, der unter Bedachtnahme auf § 108 Abs. 6 ASVG mit der jeweiligen Aufwertungszahl (§ 108a Abs. 1. ASVG) vervielfachte auf volle Cent gerundete Betrag.

Alle relevanten Infos der ÖGK zu den neuen Trinkgeldpauschalen finden Sie unter Neue Trinkgeldpauschalen.

Zu beachten sind auch arbeitsrechtliche Änderungen, wenn Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer Trinkgeld nicht in bar erhalten bzw es ein betriebliches Trinkgeld-Verteilssystem gibt. Aus diesem Grund wurden im Zuge der Neuregelung der Trinkgeldpauschalen entsprechende Informations- und Auskunftsrechte gesetzlich verankert (§ 2j Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz - AVRAG).



Tabelle
Brutto-Netto-Löhne
wko.at



Neue
Trinkgeldpauschalen
gesundheitskasse.at



Neuregelung der
Trinkgeldpauschalen:
Arbeitsrechtliche
Änderungen
gesundheitskasse.at

16 Kontakt.
Auf einen
Blick.

Wir sind gerne für Euch da

Eure Landesinnungen und die Bundesinnung könnt ihr über verschiedene Kommunikationskanäle erreichen und Euch wichtige Infos holen. Bitte folgt unseren Kanälen und tretet mit uns in Kontakt. Wir freuen uns.

WKO Friseure App

Hier gibt es alle News, Veranstaltungen und Kontakte im Bundesland und bundesweit auf einen Blick.



Google Play



App Store

Burgenland

Unsere Mitarbeiter:innen

Mag. Claudia Scherz
Fachgruppengeschäftsführer:in
+43 5 90907 3114
claudia.scherz@wkbgl.at

Brigitte Kalab, Sachbearbeiter:in
+43 5 90907 3111
brigitte.kalab@wkbgl.at

wko.at/bgld/gewerbe-handwerk/
friseure/start

Kärnten

Innungsmeisterin

Mst.in Karin Wagner
Tel./WhatsApp 0650 56 56 055

KV- und gewerberechtliche Themen
Martin Muschlin / T 05 90 904 140

**Veranstaltungen, Innungs-News,
Werbemitteln**

Karin Liebl / T 05 90 904 145

Organisation Trainings Wettbewerbe
Lisa Leitner / T 0664 435 35 29

Social Media Betreuung

Mst. Reinhold Hofmeister

Förderberatung für Lehrbetriebe

T 05 90 904 882
lehre.foerdern@wkk.or.at

Lehrlingsstelle

T 05 90 904 868
lehrlingsstelle@wkk.or.at

Niederösterreich

Ansprechpartnerin Landes- innungsmeister Stellvertreter & Lehrlingsbeauftragte

Mst.in Kirstin EBletzichler
+43 676 69 19 304
tophair.friseur@gmx.at

Innungsmeister

Mst. Daniel Daurer
0664 / 53 45 069

Geschäftsführer

Mag. Uwe Halbertschlager
0 2742 / 851 19160
friseure@wknoe.at
wko.at/noe/friseure

Oberösterreich

Kommunikationskanäle

Facebook: Friseure Oberösterreich

Instagram: friseure.ooe

Mitarbeiter:innen

Mag.a Sabine Tobisch
Innungsgeschäftsführerin
+43 5 90909 4320

Lisa-Marie Neumeister
+43 5 90909 4321
friseure@wkoee.at

Salzburg

Unsere Mitarbeiter:innen

Mag. Nina Rossin
Landesinnungsgeschäftsführerin
+43 662 8888 269, friseure@wks.at

Sandra Öllinger
+43 662 8888 268, friseure@wks.at

Ansprechpartner für fachliche Fragen

LIM Mst. Haas Christine
christine@hairbyhaas.at
+43 664 1409061

Lehrlingsstelle

+43 662 8888 376
lehrlingsstelle@wks.at

Steiermark

Kommunikationskanäle

wko.at/stmk/gewerbe-handwerk/
friseure/start

Ihre Ansprechpartner in der LI

Mag. Elke Jantscher-Schwarz
Landesinnungsgeschäftsführerin
+43 316 601 472
elke.jantscher-schwarz@wksmk.at

Jasmin Gruber

+43 316 601 594

jasmin.gruber@wksmk.at

Lehrlingsstelle der WKO Steiermark

0316/601-537
lehrlingsstelle@wksmk.at

Tirol

Innungsmeister Clemens Happ

Geschäftsführerin Dr. Karolina Holaus

Assistentin Alexandra Schinnerl

T 05 90 90 5-1450
friseure@wktiro.at / wko.at/tirol/friseure

Vorarlberg

Kommunikationskanäle

facebook.com/vorarlbergthatstyle
instagram.com/vorarlberg_hat_style/

Ansprechpartnerin im Büro & zuständig für rechtliche Fragen

Fachgruppengeschäftsführerin
Nadja Vogelsberger
Tel: 05522 / 305-229
vogelsberger.nadja@wkv.at

Lehrlingsfragen / weitere Anliegen

Irena Thurnher
Tel.: 05522 / 305-249
thurnher.irena@wkv.at

Wien

Veranstaltungen, Innungs-News, Werbemitteln Elisabeta Hirki

KV- und gewerberechtliche Themen

Martina Kornfeld

Innungsmeisterin

Mst.in Gülden Karagöz
guelden.karagoez@wkv.at

Lehrlingsstelle-Betriebservice

E: lehrlingsstelle@wkv.at
T: (01) 514 50 2010

Lehrlingsstelle-Förderservice

E: lehre.foerdern@wkv.at
T: (01) 51450-2460

Lehrlingsstelle-Prüfungen

E: lehrabschluss@wkv.at
T: (01) 51450-2011

Lehrbeauftragte Thomas Maresch,
Karin Wicke, Doris Bruckner

Trainings für LLWB und BLWB

Thomas Maresch



Willkommen im Big Apple

Katarina Nucic will mehr – und kriegt mehr

Seit 2008 ist Katarina Nucic Friseurin aus Leidenschaft. Was mit einer klassischen Ausbildung begann, entwickelte sich über viele Jahre zu einer klaren Vision: mehr als nur Haare zu machen.

2024 absolvierte sie ihre Meisterprüfung, 2025 wagte sie den nächsten großen Schritt und machte sich als Stuhlmieterin selbstständig. Doch schon bald wurde klar – das reicht ihr nicht. Katarina will etwas Eigenes schaffen. Einen Ort mit Haltung. Einen Salon mit Konzept. Einen Safe Place für Kundinnen und Kunden.

„Ich habe gemerkt, dass ich nicht länger warten will, bis der perfekte Moment kommt“, sagt Nucic. „Ich will meine Idee jetzt umsetzen.“ Genau deshalb steht sie aktuell kurz vor der Eröffnung ihres eigenen Salons – ein Raum, der nicht nur für Ästhetik steht, sondern für Vertrauen, Wertschätzung und Individualität.

Schon früh sammelte Katarina Erfahrungen abseits des klassischen Salonalltags. 2022 und 2023 arbeitete sie – damals noch angestellt – bei der Vienna Fashion Week mit. Diese intensiven Einblicke in die internationale Fashion- und Backstage-Welt haben ihr gezeigt, wie groß ihre Leidenschaft für den Beruf wirklich ist. Vor allem aber haben sie einen Traum verstärkt: herauszufinden, wie weit sie es aus eigener Kraft schaffen kann. Nicht im Schatten eines Teams, sondern als selbstständige Persönlichkeit mit eigener Handschrift.

Ein entscheidender Meilenstein folgte Anfang 2025: Katarina bewarb sich beim deutschen Projekt „Grenzenlos“ – und wurde ausgewählt. Die Belohnung: die einmalige Chance, gemeinsam mit einem deutschen Team bei der

New York Fashion Week zu arbeiten. Als einzige Österreicherin.

Am 17. und 18. Jänner stellte sie sich beim intensiven Bootcamp in Hannover der fachlichen Prüfung. Dort wurden alle Teilnehmer:innen genauestens ge-

übernimmt und den Schritt in die Selbstständigkeit wagt, kann auch früh große Chancen bekommen – sogar auf internationaler Bühne.

Einblicke in ihren Weg, Eindrücke vom Bootcamp in Hannover sowie Material



testet – denn bei der Fashion Week zählt Präzision. Unabhängig von individuellen Stärken muss jede Friseur:in dasselbe Ergebnis liefern können. Katarina überzeugte.

Am 10. Februar fliegt sie nach Frankfurt, um gemeinsam mit dem deutschen Team weiter nach New York zu reisen. Am 11. Februar landet sie in NYC – ein riesiger Meilenstein auf ihrem Weg und ein starkes Signal dafür, was möglich ist, wenn Mut auf Können trifft. Gerade für Gründer:innen und EPUs ist ihre Geschichte inspirierend. Katarina Nucic zeigt: Man muss nicht jahrelang warten, bis sich Türen öffnen. Wer an seine Idee glaubt, Verantwortung

von der Vienna Fashion Week teilt Katarina auf Instagram unter **@hairartist.katarina**.

Ihre Geschichte steht für Mut, Ambition und die Kraft, den eigenen Weg zu gehen – grenzenlos. Selbstverständlich verfolgt Ich.Mach.Schön den Auftritt von Katarina in New York. Also besucht unsere Social Media Kanäle:



Versicherungs- leistungen

bei medizinisch erforderlichem Haarersatz!

Es gibt brandneue News

Mst. Peter F. Pfister, ist Betreiber der Perücken Pfister Geschäfte in Innsbruck, Linz, Velden und Wien und wurde 2021 von der Bundesinnung sowie den Landesinnungen mit den Verhandlungen für österreichweit einheitliche Tarife ALLER Versicherungsträger beauftragt.

Seit 2023 bzw. '24 ist es nun einheitlich in allen Bundesländern und unabhängig von den Versicherungsträgern ÖGK, BVAEB, SVA wie viel den betroffenen Menschen in Österreich von ihrer Versicherung zugezahlt wird. Diese Tarife wurden in manchen Bundesländern fast verdreifacht!

Dafür sind jedoch auch gewisse Regeln einzuhalten. So wurden die schon immer bestehenden Kategorien nach Machart und Haarqualität klar definiert und in die Kategorien eingeteilt. Diese Kategorien gehen von einfachen Tressenperücken mit synthetischem Haar über Teilgeknüpfte synthetische Perücken, geknüpft synthetische oder letztlich Mischhaarperücken und Echthaarperücken. Innerhalb dieser Perückenqualitäten ist es den Patient:innen und auch dem Friseur bzw. Vertragspartner frei gestellt, welche Perücke gekauft wird.

Bei der Diagnose „Krebs“ und einer Chemotherapie bedarf es auch keiner zusätzlichen Bewilligung, wenn eine entsprechende Verordnung vorliegt.

Anders ist es bei Alopezie-Erkrankungen. In diesen Fällen bedarf es einer einmaligen fachärztlichen Diagnostik und Verordnung – also von einem Dermatologen (Hautarzt) oder der dermatologischen Klinik. In all diesen Fällen werden in jeder Kategorie (also Leistungs-kategorie) 90% der Kosten von Seiten der



Versicherungsträger übernommen. Bei Vertragspartnern der Kassen wird dies direkt vom Unternehmen abgerechnet. Bei Friseurbetrieben ohne Vertragspartnerschaft muss die/der Kundin die Perücke zuerst bezahlen und dann selbstständig bei der jeweiligen Versicherung einreichen! Nach einer inzwischen fast vierjährigen Laufzeit wurde ein Resümee gezogen und Pfister versuchte auch eine Indexanpassung auf die jeweiligen Tarifkategorien. Dabei wurde er von Seiten der Versicherungsträger mit einigen Fakten konfrontiert, welche die Verhandlungen deutlich erschwert haben.

So ist es leider eine Tatsache, dass viele Friseur:innen und Vertragspartner anscheinend überwiegend in der höchsten Tarifklasse verkaufen, obwohl nachweislich eine Abdeckung des tatsächlichen Bedarfs insbesondere bei Chemotherapien und somit einer „über-schaubaren“ Überbrückungszeit auch

mit günstigeren Perücken gegeben ist. Dies lies die Kosten in diesem unseren Bereich massiv explodieren. Neben einer grundsätzlichen Ablehnung der Verhandlungspartner für eine Indexanpassung (die sicher auch der finanziellen Situation unserer Versicherungsträger geschuldet ist) wurde hier auch uns Friseur:innen „die Rute ins Fenster gestellt“!

„Wenn es nicht gelingt die höchste Preisklasse (also Kategorie 4 bis € 1.000,- netto/1.200,- brutto) im Verhältnis zu reduzieren, könnte dies eine Reduktion der Leistungen für unsere Kund:innen, also alle Patient:innen zur Folge haben! Dies sollte tunlichst verhindert werden!“

Mit dieser Forderung von Seiten der Versicherungsträger ist es Peter F. Pfister trotzdem gelungen, zumindest die Kategorie 3 (bisher bis € 705,- netto/846,- brutto) auf € 750,- netto/900,- brutto und somit um 6,3% zu erhöhen, während alle anderen Kategorien gleich bleiben. Dies sollte auch etwas zur Steuerung in diese Kategorie 3 beitragen und die Kategorie 4 somit etwas entlasten!

Bei Echthaarperücken und der damit verbundenen Höchstleistungsgrenze ist es leider noch nicht gelungen eine klare Definition bzw. Diagnose zu definieren. Dies bleibt weiterhin eine Entscheidung des jeweiligen Chefarztes der Versicherungsträger!

Pfister betont diesbezüglich, dass es für uns als Friseur- und Perückenmacher:innen selbstverständlich ist, dass wir bestmögliche Qualität und optisch hervorragendes Ergebnis bieten sollen, dies aber mit fairer Kalkulation in allen Kategorien möglich sein sollte. Deshalb abschließend ein Appell und eine Bitte vor allem an alle Vertragspartner-Unternehmen unserer Branche, das Angebot den Bestimmungen der Vertragspartnerschaft, nämlich in jeder Kategorie auch Modelle anzubieten, gerecht zu werden!

— Mike Zangerl

Warum Friseursalons klare Prozesse brauchen

Qualitätshandwerk Tirol (QHT) hilft Friseurunternehmen, ihre Abläufe klar zu strukturieren – und damit erfolgreicher zu werden.

Mike Zangerl kennt das Friseurhandwerk von Grund auf: Aufgewachsen im Salon seiner Mutter in See im Paznaun, entschied er sich zunächst für die Handelsakademie, bevor ihn Neugier und Abenteuerlust in eine private Friseurschule nach Wien führten. Nach erfolgreicher Meisterprüfung war er nahe daran, den elterlichen Betrieb zu übernehmen, entschloss sich aber, zuerst Wirtschaftspädagogik in Innsbruck zu studieren und anschließend sieben Jahre lang als Unternehmensberater in ganz Europa tätig zu sein. *„Ich wollte wissen, wie erfolgreiche Betriebe arbeiten – und vor allem, wie sie ihre Abläufe verbessern“*, erzählt Zangerl.



Zurück in den Salon mit neuer Perspektive

Als er schließlich den Salon seiner Mutter übernahm, brachte Zangerl all diese Erfahrungen mit ein. *„Das war ein entscheidender Moment“*, erinnert er sich. *„Mir wurde klar, dass es nicht genügt, nur handwerklich gut zu sein. Ein erfolgreicher Friseursalon braucht klar definierte Prozesse, eindeutige Ziele und ein Bewusstsein dafür, wie die Dinge optimal funktionieren.“*

QHT: Mehr als nur handwerkliche Exzellenz

Genau hier setzt die Initiative „Qualitätshandwerk Tirol“ (QHT) an, die Mike Zangerl selbst nutzt und anderen Friseurunternehmen empfiehlt. *„QHT bedeutet nicht nur handwerkliche Exzellenz. Es geht darum, alle Abläufe im Salon kritisch zu hinterfragen und exakt zu dokumentieren“*, erklärt Zangerl. *„Wie begrüßen wir unsere Kunden? Wie läuft ein Beratungsgespräch ab? Was passiert bei Reklamationen?“* Durch diese detaillierte Beschreibung entsteht ein umfassendes „Betriebsbuch“, das sowohl Salonleitung als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Orientierung bietet.

Abläufe dokumentieren – Potenziale erkennen

„Indem wir unsere täglichen Routinen aufschreiben und reflektieren, erkennen wir deutlich, wo wir gut aufgestellt sind und wo es noch Verbesserungspotenzial gibt“, fasst Zangerl den Nutzen zusammen. Dabei entstehen konkrete Ziele, etwa im Bereich Marketing: *„Ich habe mir vorgenommen, innerhalb eines Jahres 100 zusätzliche Instagram-Follower zu gewinnen. Solche Ziele erreiche ich nur, wenn ich genau plane, welche Schritte dafür nötig sind.“*

Qualitätshandwerk Tirol in der Praxis

Der Einstieg in die QHT-Initiative ist einfach: Nach einem Erstgespräch kommt ein erfahrener Berater in den Salon, begleitet die Analyse aller Abläufe und dokumentiert diese gemeinsam mit dem Salonteam. Daraus entsteht das Betriebshandbuch. *„Einmal jährlich überprüfen wir gemeinsam, ob wir unsere festgelegten Prozesse konsequent umsetzen“*, erklärt Zangerl. Bei Problemen unterstützt jederzeit ein Berater – und das zu günstigen Konditionen. Der Mitgliedsbeitrag richtet sich nach der Betriebsgröße und bleibt überschaubar.

Veränderungen zulassen und profitieren

Mike Zangerl rät dazu, offen für Veränderungen zu sein. *„Wer seine Abläufe ernsthaft hinterfragt, stößt zwangsläufig auf Konflikte. Genau darin liegt aber die Chance, besser zu werden.“* Diese Erfahrung machte Zangerl selbst: Nach der Übernahme des Salons wollten nicht alle Mitarbeiter die Neuerungen mittragen. Dennoch zahlte sich der Mut zur Veränderung langfristig aus. Heute betreibt er erfolgreich seinen Salon in See mit zehn Bedienplätzen sowie eine kleinere Filiale in Ischgl.

Neue Wege für eine starke Zukunft

Sein Appell an die Kolleginnen und Kollegen in der Tiroler Friseurbranche ist klar: *„Wir stehen vor großen Herausforderungen wie Fachkräftemangel und steigenden Kosten. Wer langfristig erfolgreich sein will, muss jetzt neue Wege gehen – und das beginnt damit, die eigenen Abläufe klar zu strukturieren und bewusst zu verbessern.“* Zangerls Beispiel zeigt deutlich: Wer sich auf gut organisierte Prozesse und Qualität konzentriert, macht seinen Salon fit für die Zukunft – genau das, was die Initiative Qualitätshandwerk Tirol erreichen will.



Kontakt & Infos zu QHT

Qualitätshandwerk Tirol ist eine Initiative der Wirtschaftskammer Tirol (WKT), die Tiroler Handwerksunternehmen dabei unterstützt, betriebliche Prozesse zu strukturieren und dauerhaft weiterzuentwickeln.

+43 5 909 05 1384 | info@qht.at | www.qht.at



Ich. Mach. Schön.

Die Branchenwerbung geht in die nächste Runde und adressiert sich glasklar an die junge Zielgruppe.

Was ein Friseur:in tut das wissen alle, aber in der neuen Berufsbezeichnung wurde auch ein klarer Fokus auf das Styling gelegt, ohne dabei unsere Kernkompetenzen zu vernachlässigen, denn **Ich.Kann.Haare** ist noch immer ein Item, was man so schnell nicht erlernen kann, was mehr ist als Make-Up... Aber dennoch die junge Zielgruppe liebt Veränderung. Wir holen ja aus jedem Typen das Beste raus und machen somit glücklich.

Wir wollen mehr Richtung Styling. Was ein Friseur tut, wissen alle. Dass im Salon mehr angeboten wird, nicht. **Das wollen wir ändern und so auch Gen Z für den Job begeistern.** Wir sagen und zeigen genau das, was sie alle sein wollen.

Ein bisschen Star, ein bisschen cool, ein bisschen Style. Wir treffen sie punktgenau. Daher haben wir unseren Ohrwurmjingle ein wenig adaptiert ohne ihn zu neu zu machen. Denn Werbung ist Lernen und bei jeder Veränderung beginnt man wieder bei Null.

Hier der neue Text zur gelaunchten Musik:



**So schön.
Ich mach Fashion
bin beim Film
ich mache Shows
viel BLING-BLING
ich mach Models
und die Braut
weil einfach jeder
mir vertraut
Ich mache was-was-was?
Ich bin Friseurin
bin Stylist
Damit ihr's alle wisst.
ICH. MACH. SCHÖN.**

Jetzt im Februar ist die Ausspielung auf Spotify gestartet. So erreichen wir die Jugendlichen zu einem Zeitpunkt, wo sie sich nach dem Semesterzeugnis intensiv mit der Berufswahl beschäftigen, den Jingle gibt es natürlich auch zum Download, sodass jeder Betrieb ihn nutzen kann. **Also seid auf der Hut, wenn jemand zu Euch schnuppern kommt.**